II. Die Aufgaben der Parteiorganisationen, der Parteimitglieder und des Parteiapparates bei der Organisierung der Plandiskussion

Die Betriebsparteiorganisationen führen in den sozialistischen Betrieben zur Vorbereitung der Plandiskussion eine Mitgliederversammlung durch, auf der besonders mit den Funktionären des FDGB und den leitenden Wirtschaftsfunktionären beraten wird, wie die Plandiskussion zu organisieren ist. Dieser Versammlung sollte eine vorbereitende Leitungssitzung der Parteiorganisation mit den verantwortlichen Wirtschafts- und Gewerkschaftsfunktionären vorausgehen, mit der die Meinung der Parteiorganisation zu den gegebenen Planvorschlägen und zu der Plandiskussion geklärt wird und eine einheitliche und geschlossene Meinung v.or dem» Werkkollektiv gewährleistet ist.

Für eine erfolgreiche Diskussion der Planvorschläge sind weiterhin die in der Direktive des Sekretariats des Zentralkomitees vom 4. Juni 1956 erläuterten Methoden der politischen Massenarbeit sinngemäß anzuwenden. Es sind dies im wesentlichen die Einzelgespräche, die Gewerkschaftsversammlungen, die Produktionsberatungen, ferner Meisterkonferenzen und Versammlungen von Vertrauensmännern der Gewerkschaft sowie die Durchführung von ökonomischen Konferenzen und Betriebsvergleichen. Die Parteiorganisationen in den MTS müssen darauf achten, daß die gesamte MTS auf die Entwicklung des sozialistischen Sektors in der Landwirtschaft führenden Einfluß nimmt. Die Arbeit der MTS ist an der Entwicklung der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zu sozialistischen Musterwirtschaften, der Gewinnung der werktätigen Einzelbauern für die LPG, der Bildung weiterer Arbeitsgemeinschaften und der Steigerung der Marktproduktion im MTS-Bereich zu messen. Die Parteiorganisationen in den Dörfern müssen dahin wirken, daß die VdgB in enger Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretungen stärker als bisher für die weitere Steigerung der Marktproduktion in der Landwirtschaft sorgt. Während der Plandiskussion muß die gesamte Agitationsarbeit einen neuen Aufschwung erhalten.

Die Bezirks - und Kreisleitungen der Partei leiten die Parteiorganisationen in den sozialistischen Betrieben, in den staatlichen Organen und die Parteigruppen in den Volksvertretungen zur Plandiskussion ständig an. Sie sind dafür verantwortlich, daß ein unnachsichtiger Kampf gegen alle bürokratischen Erscheinungen und Schwierigkeiten geführt wird. Gegebenenfalls signalisieren sie Schwierigkeiten dem Apparat des Zentralkomitees. Die Büros der Bezirks- und Kreisleitungen leiten die Gewerkschaften in ihrem Bereich an und beraten in bestimmten Abständen die Durchführung der vorliegenden Direktive. Dazu nehmen sie Berichte der verantwortlichen Genossen der Gewerkschaften ihres Bereiches und Berichte von Parteileitungen wichtiger Betriebe entgegen. Außerdem sind die Büros der Bezirks- und Kreisleitungen dafür verantwortlich, daß die Bezirkspresse ständig Beiträge über die Plandiskussion veröffentlicht und sich mit falschen Ansichten über die sozialistische Planung auseinandersetzt.

Die Kreisleitungen sollten Anfang August eine Plenartagung durchführen, auf der unter Beachtung der im Kreis bestehenden volkswirtschaftlichen Schwerpunkte eine Analyse der Erfüllung der ersten Hälfte des Planes für das Jahr 1957 mit entsprechenden Schlußfolgerungen für die vorfristige Erfüllung des Jahresplanes 1957 gegeben wird, um anschließend auf diesen Erfahrungen aufzubauen, sich eine Meinung zum Plan für 1958 zu erarbeiten und die Parteiorganisationen der Betriebe auf neue Aufgaben bei der Diskussion der Planvorschläge für 1958 zu orientieren.

Die Aufgaben der Genossen im Staatsapparat bei der Plandiskussion

Die Genossen im Staatsapparat sorgen dafür, daß die ihnen unterstellten Betriebe und Institutionen genügend Zeit für die Plandiskussion mit der Belegschaft haben und die leitenden Mitarbeiter der staatlichen Organe den nachfolgenden Organen und Betrieben bei der Ausarbeitung der Planentwürfe an Ort und Stelle Anleitung und Unterstützung geben. Von den Ministern, ihren Stellvertretern und den Haupt-